

Ausschreibung zum **Sonderprojekt „Über Freiheit streiten“**

Konfliktkompetenz und Kompromissbereitschaft junger Menschen fördern

Im alltäglichen Leben ergeben sich immer wieder Situationen, in denen sich individuelle Freiheitsrechte und der Schutz des Gemeinwohls gegenüberstehen, wodurch es in Gesellschaften zu Konflikten kommt. Ein solches Spannungsverhältnis war zuletzt besonders deutlich während der Covid-19-Pandemie und den damit einhergehenden, gesetzlich verordneten Schutzmaßnahmen (z. B. Lockdown, Ausgangssperren und Maskenpflicht) zu beobachten. Solche und ähnliche Konflikte begegnen einem häufig im gesellschaftlichen Zusammenleben. Um Meinungsverschiedenheiten und Konfliktsituationen lösen zu können, bedarf es einer Kritik- und Konfliktkompetenz sowie einer Ambiguitätstoleranz. Die Vermittlung dieser Kompetenzen ist Aufgabe Politischer Jugendbildung. Hierbei ist zum einen wichtig, gemeinsam mit jungen Menschen zu analysieren, welche Interessen bzw. Perspektiven im Rahmen von gesellschaftlichen Debatten und Aushandlungsprozessen von welchen Akteur*innen vertreten oder eben auch nicht vertreten werden (können). Zum anderen sollten sie für den alltäglichen Umgang mit ihren Mitmenschen auch lernen, kritikfähig zu sein, Widersprüche auszuhalten, unterschiedliche Sichtweisen und Argumente nachvollziehen zu können, Kompromisse zu schließen und somit insgesamt einen guten Umgang mit Konflikten einzuüben.

Das Sonderprojekt „**Über Freiheit streiten**“ hat zum Ziel, jungen Menschen Kritikkompetenz zu vermitteln und sie dazu zu befähigen, mit Konflikten konstruktiv umzugehen. Wir möchten Volkshochschulen dazu anregen, Jugendbildungsmaßnahmen umzusetzen, die es Jugendlichen und jungen Erwachsenen ermöglichen, im Sinne einer demokratischen Streit- und Debattenkultur miteinander (z. B. über das Thema „Freiheit“) zu diskutieren und/oder Techniken der Konfliktlösung einzuüben. In diesem Zusammenhang können beispielsweise folgende Fragestellungen bearbeitet werden: Was bedeutet Freiheit für mich? Wann fühle ich mich durch die Handlungen oder Verhaltensweisen Anderer in meiner Freiheit eingeschränkt? Welche Aspekte und Perspektiven fehlen in gesellschaftspolitischen Debatten oder bei demokratischen Entscheidungsprozessen oftmals und wie schafft man es dabei, am Ende zu einem Kompromiss bzw. Konsens zu gelangen? Mit welchen Mitteln können Konflikte oder Meinungsverschiedenheiten gewaltfrei bewältigt werden?

Die Wahl des Veranstaltungsformats und der Methode(n) ist den Antragsteller*innen freigestellt. Zum Beispiel können Ansätze der Gewaltfreien Kommunikation oder der Friedenspädagogik, theaterpädagogische Methoden wie das Forumtheater nach Augusto Boal oder das Planspiel „zusammenleben. zusammenhalten.“ eingesetzt werden (siehe Seite 2).

Die Zentralstelle für Politische Jugendbildung im DVV fördert im Jahr 2024 ausgewählte innovative außerschulische vhs-Bildungsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene bis einschließlich 26 Jahren oder für Multiplikator*innen aus der Jugendarbeit. Die Antragstellung erfolgt ausschließlich über das [Onlinesystem](#) (Förderangebot „Sonstige Aktivitäten“). Bitte vermerken Sie bei der Eingabe des Antragstextes die Zugehörigkeit zu diesem Sonderprojekt.

Wir freuen uns auf Ihren Antrag und stehen Ihnen bei Rückfragen gerne zur Verfügung!

Johanna Kranz: kranz@dvv-vhs.de; Tel.: 0228-97569-172
Annegret Ernst: ernst@dvv-vhs.de; Tel.: 0228-97569-8922
Katrin Aschmann: aschmann@dvv-vhs.de; Tel.: 0228-97569-404
Magda Langholz: langholz@dvv-vhs.de; Tel.: 0228-97569-66

Gefördert vom:



Konzept „Miteinander leben“

Gruppengröße und Zielgruppe: 8 bis 25 Teilnehmer*innen im Alter von 16 bis 26 Jahren

Format: eintägiger Workshop

Methoden: Selbstreflexion, Rollenspiele, gruppendynamische Übungen und Diskussionen

Allgemeine Zielsetzung:

In diesem Workshop geht es darum, mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und ihre Perspektiven auf gesellschaftspolitische Fragen hörbar zu machen. Dabei soll es ganz gezielt eine Auseinandersetzung mit Widersprüchlichkeiten und Meinungsverschiedenheiten geben. Das Ziel des Konzepts ist es, die Akzeptanz für unterschiedliche Bedürfnisse von Menschen zu stärken und einen Umgang mit Interessenskonflikten zu erarbeiten.

Lernziele:

- Persönlichkeitsentwicklung
- Akzeptanz für unterschiedliche Bedürfnisse von Menschen stärken
- Strategien für den Umgang mit Interessenskonflikten erarbeiten

Ablauf:

Das Konzept besteht aus vier Modulen à zwei Unterrichtseinheiten:

1. **Modul:** Selbstreflexion | Wer bin ich und was sind meine Stärken?
2. **Modul:** Funktion von und Umgang mit Bedürfnissen | Was sind meine Bedürfnisse?
3. **Modul:** Strategien der Frustrbewältigung | Was passiert, wenn die eigenen Bedürfnisse über längere Zeit nicht erfüllt werden?
4. **Modul:** Stärkung der Konfliktlösungskompetenz | Wie gelingt ein respektvoller Umgang miteinander?

Das ausführliche Konzept (inkl. Übungsanleitungen) können Sie [hier](#) kostenlos herunterladen.

Planspiel „zusammenleben. zusammenhalten.“

Das speziell für den vhs-Kontext konzipierte Planspiel zum Thema „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ umfasst sechs Unterrichtseinheiten à 45 Minuten und kann als Methode im Rahmen der Politischen Jugendbildung an Volkshochschulen oder in der außerschulischen Bildung eingesetzt werden. Betrachtet wird die „Gesellschaft im Kleinen“, in der sich alles wie in einem Labor nachvollziehen, erleben und diskutieren lässt. Repräsentiert wird diese durch unterschiedliche Gruppen, die um die Nutzung eines alten Gebäudes im Zentrum der Stadt konkurrieren und sich in einer späteren Spielphase auf die gemeinsame Nutzung des Hauses einigen müssen. Hierbei treten teilweise sehr unterschiedliche Vorstellungen zutage. Die jungen Teilnehmenden denken sich in die Bedürfnisse ihrer Gruppe hinein und versuchen, diese bestmöglich zu repräsentieren. Am Ende des Planspiels werden Regeln für das gemeinsame Zusammenleben entwickelt. Das gemeinsam Erlebte wird im Anschluss mit den Jugendlichen reflektiert und ausgewertet. Mehr Infos zum Planspiel und die Möglichkeit zum kostenlosen Download gibt es [hier](#).

Weiterführende Links und Literaturhinweise:

- APuZ-Artikel über Kritik- und Konfliktkompetenz: www.bpb.de/266578
- Beitrag über „Frieden“ und „Friedenspädagogik“ auf bpb.de: www.bpb.de/193093
- Beitrag „Freiheit gegen Sicherheit?“ auf bpb.de: www.bpb.de/243992
- Informationen zur Methode des Forumtheaters: www.bpb.de/60265
- Praxisbeispiel „Konflikte erkennen – fair miteinander umgehen“ der Hamburger vhs: www.volks-hochschule.de/verbandswelt/projekte/politische_jugendbildung/online-dossier-gesellschaftlicher-zusammenhalt/vhs-hamburg-konflikte.php